

Britisch Columbia

Siedlungsmöglichkeiten in Britisch Columbia

334 Dunsmuir St.,
Vancouver, B.C.

Sehr geehrter Herr Redakteur!
Erlauben Sie, bitte, daß ich die werten Spalten Ihrer geliebten Zeitung auch wieder mal in Anspruch nehme; ich habe aber keine anderen Ausweg, wenn wir unsere Stammesgenossen vor Schaden und Verdruss bewahren wollen.

Zuerst von Kalifornien nach Vancouver zurückgekehrt, sehe ich mich, in Anbetracht der regen Kontrolle über Siedlungsmöglichkeiten in Britisch Columbia etc., veranlaßt, als Sachverständiger, der dem Studium dieser Angelegenheiten in Amerika als auch in Canada nicht wenige Stunden seines Lebens gewidmet hat, in die Kontrolle einzugreifen, und wenn möglich, diese Mißverständnisse aus dem Wege räumen zu helfen.

Da Ihre geliebte Zeitung mir in Kalifornien nur sehr unregelmäßig zu Gesicht kam, war ich nicht unterrichtet über die Lage hier, und daß ein harter Zugriff von der Präsidentschaft nicht verfallen, oder doch sehr wenig. Wer ausarbeiten will, der bleibe zu Hause, wo er bekannt ist, hauptsächlich jetzt in dieser kritischen Zeit. Für Fremde in einer fremden Stadt ist es schwer, etwas zu erlangen.

Der Landpreis ist noch hoch, viel zu hoch nach meiner Ansicht für die kommenden mageren Jahre. Er muß herunterkommen und wird auch wenn nicht dieses Jahr, dann gewiß im nächsten. Wir dürfen nicht vergessen, daß die nächsten zehn Jahre magerer sein werden als die vergangenen zehn und müssen uns darauf vorbereiten. Wer also etwas Kapital hat, der komme und belebe die Gegend und warte ab, bis er einen geeigneten Platz zu einem annehmbaren Preise erhalten kann. Man verlaßt sich nicht auf Verfall. Viele haben schon schlechte Erfahrungen gemacht, ganz besonders mit einem Herrn A., der sich vorhin schon hier und dann vorhin und dann hier und dann dort, also wie gesagt, die Gegend nur noch bemerkt, daß ich hier ein reges deutsches Leben und Wirken vorfind, sowie viele sehr gute alte Freunde von Saskatchewan, die hier glücklich und zufrieden sind. Ich wohnte dem Empfang des Herrn Konrad D. Zechman bei und war nicht wenig erstaunt eine bekannte Reginaer Dame dort als Artistin wiederzutreffen, nämlich Art. Ada Jacobs, die vier recht hübsche Kinder vorrückt, die mit großem Beifall und familiärer Anerkennung aufgenommen wurden. Auch Art. Frank, Vertreterin des „Courier“, lernte ich kennen. Mit Herrn Adolf Fajnschmidt, dem Christuskirchler der Freiburger Mission, die hier gastieren, hatte ich eine lange Unterhaltung. Der Besuch war sehr gut. Dies ist die erste Vorstellung in Canada. Herzliche Grüße
A. A. Bannor.

Ein Vermögen für jede Frau

Jeder Dame teile ich als Deutschamerikanerin gerne mit, wie ich von meinem sehr schweren chronischen Weichsel-Leiden und starken Perioden-Krämpfen in ganz kurzer Zeit vollständig befreit worden bin. Viele Mitteilungen ist für jede gesunde und fröhliche Frau ein Vermögen wert. Anfragen richten man an Frau Anna Will, Schulweg 19, Neu Altdorf, Nadel (Schweiz) mit Einzahlung der Postumschlagsumme von 40,- für Porto, Spesen etc. (keine Briefmarken).

Dwornik selbst auf der Präsidentschaft, bin ich doch Naturliebhaber und kann mir keine schönere Gegend als B.C. vorstellen, doch die gebotenen Taten fliegen einem auch hier nicht in den Mund, und wir sind von der Welt nicht genug abgeschnitten, um die Wirtschaftsdpression nicht zu verspüren; doch ich glaube behaupten zu können, daß es hier bedeutend besser aussieht als in den meisten Städten Canadas.

Ich bin selbst noch nicht in Kelowna gewesen, doch werde ich in den nächsten Tagen dorthin reisen, um mir die Sache von der Nähe anzusehen. Soviel weiß ich aber von B.C., daß die geeigneten Leute hier besser vorwärts kommen werden, als viele auf der Präsidentschaft. Die besten Möglichkeiten zu einem Fortkommen sind hier geboten. Man kann hier aber nicht eine Sektion Land oder zwei wie in Saskatchewan, sondern man beginnt sich mit 10 bis 20 Acres, arbeitet menschlich, lebt danach, und mit Fleiß, Sparlichkeit und Anpassungsfähigkeit, die den Deutschen so eigen sind, kann man einem Vorwärtskommen kein Zweifel beilehen. Auf Arbeit kann man sich aber auch in B.C. einstellen, wenn man will, doch sehr wenig. Wer ausarbeiten will, der bleibe zu Hause, wo er bekannt ist, hauptsächlich jetzt in dieser kritischen Zeit. Für Fremde in einer fremden Stadt ist es schwer, etwas zu erlangen.

Der Landpreis ist noch hoch, viel zu hoch nach meiner Ansicht für die kommenden mageren Jahre. Er muß herunterkommen und wird auch wenn nicht dieses Jahr, dann gewiß im nächsten. Wir dürfen nicht vergessen, daß die nächsten zehn Jahre magerer sein werden als die vergangenen zehn und müssen uns darauf vorbereiten. Wer also etwas Kapital hat, der komme und belebe die Gegend und warte ab, bis er einen geeigneten Platz zu einem annehmbaren Preise erhalten kann. Man verlaßt sich nicht auf Verfall. Viele haben schon schlechte Erfahrungen gemacht, ganz besonders mit einem Herrn A., der sich vorhin schon hier und dann vorhin und dann hier und dann dort, also wie gesagt, die Gegend nur noch bemerkt, daß ich hier ein reges deutsches Leben und Wirken vorfind, sowie viele sehr gute alte Freunde von Saskatchewan, die hier glücklich und zufrieden sind. Ich wohnte dem Empfang des Herrn Konrad D. Zechman bei und war nicht wenig erstaunt eine bekannte Reginaer Dame dort als Artistin wiederzutreffen, nämlich Art. Ada Jacobs, die vier recht hübsche Kinder vorrückt, die mit großem Beifall und familiärer Anerkennung aufgenommen wurden. Auch Art. Frank, Vertreterin des „Courier“, lernte ich kennen. Mit Herrn Adolf Fajnschmidt, dem Christuskirchler der Freiburger Mission, die hier gastieren, hatte ich eine lange Unterhaltung. Der Besuch war sehr gut. Dies ist die erste Vorstellung in Canada. Herzliche Grüße
A. A. Bannor.

Vancouver, B.C.

Der Internationale Club in Vancouver, dem eine ganze Anzahl Deutscher als Mitglieder angehören, veranstaltet für die Liga der Schriftsteller des Westens (League of Western Writers) den Vorstoß bei dem Abend, der in harmonischer Weise verlief, führte Herr C. S. Peer, als Vize-Präsident des Internationalen Clubs. Herr C. S. Peer ist Chef des Importhauses C. S. Peer & Co.

und stammt aus Thüringen (Deutschland). Er hat es sich zum Lebensziel gemacht, ausschließlich deutsche Waren einzuführen, obwohl ihm von englischen, französischen, schweizerischen fortwährend Angebote zugehen. Herr C. S. Peer war nach dem Kriege der erste deutsche Importeur in Vancouver. Er erhielt Anerkennung für seine Umstände und hat dadurch, der deutschen Industrie laufend erhebliche Aufträge zuführen können. Herr C. S. Peer ist auch Mitglied der hiesigen Handelskammer.

Als Präsident der Abteilung Seattle (Wash.) der Liga der Schriftsteller des Westens war Herr August Zöllner, ein angesehener Bürger von Seattle, zu deren Tagung in Vancouver erschienen. Herr Zöllner war früher Redakteur der Washingtoner Staatszeitung in Seattle, und befindet sich jetzt das Amt eines Richters (Judge). Herrn Zöllners Eltern stammen aus Oldenburg, Deutschland. Herr Zöllner selbst ist in Amerika geboren, spricht aber fließend deutsch.

Sonntag, den 9. August, hielt die Gemeinde des Herrn Pastor Walter (Ohio Synode) im Maple Grove Park ihr alljährliches Meeting ab, an dem die Mitglieder der Kirchgemeinde und die Schüler der Sonntagsschule, im ganzen etwa 60 Personen, teilnahmen. Die Veranstaltung war von herrlichen Sommerwetter begünstigt. Mittag sowie Abendessen wurde im Freien eingenommen. Der Tag verging unter fröhlichen Spielen, an denen sich nicht nur die Kinder sondern auch die Erwachsenen beteiligten. Die Sieger in den Wettspielen wurden mit Preisen ausgezeichnet. Der herbeieindringende Abend machte den Tag ein Ende. Man trennte sich nach einer sehr angenehmen Zeit. Der Verlauf des Tages, der allen in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Die Arbeitslosen-Unterstützung in B. C.

Während die Dominion-Regierung Pläne für weitgehende Verteilung von Unterhaltungsgebern in ganz Canada — hauptsächlich durch Arbeitscamps an den Hauptstraßen — vorbereitete, ergreifen die Provinzialregierungen wirksame Schritte zur Linderung der Arbeitslosen. Britisch Columbia hat nach dem Arbeitslosen-Unterstützungsplan bereits 14,643 Unterhaltungen vorgenommen. Bislang wurden die Anmelbungen von 12,075 Personen geprüft. 9,479 hieron sind willens, erforderlichenfalls in die Straßenbauarbeiten zu gehen. Es haben sich bis jetzt nur 50 Frauen eingetragen lassen. 2551 der Angemeldeten ist nicht britischer Herkunft. Die Eintragung wird fortgesetzt; in verschiedenen Bezirken der Provinz macht sich ein Abflauen bemerkbar.

Die Arbeitslosen-Anmeldungen bei der Stadt Vancouver bis Mittwoch, den 12. August, die 7181. Hierunter befinden sich 3620 Unberbeitete und 3561 Berbeitete. Entgegen der Ansicht vieler Arbeitslosen Vancouver, daß die Anmeldung sich nur auf Regabarkeit beziehe, erklärte Ald. W. C. Altherton, der Präsident des städtischen Unterstützungs- und Arbeitsnachweises, daß sich der Antragsteller bei der Eintragung für Arbeit jeder Art, die im Laufe des Winters zur Verfügung stehen könnte, zur Verfügung stellt. „Ich kann die Notwendigkeit, daß sich alle arbeitslosen Personen eintragen lassen, nicht ganz betonen“, erklärte er. „Die Anmelbungen seitens der Provinzialregierung sind deutlich. Nur derjenige, der sich für Notstandsarbeiten oder Unterbringung — auch in Vancouver — bereitstellt, der eine Meldefarte (registration card) besitzt.“

Nach einer Auskunft seitens der städtischen Unterstützungsämter werden die Orientalen, welche gemäß dem staatlichen Hilfsplan um Unterstützung einkommen, weder vom städtischen Unterstützungsbeamten noch vom Arbeitsnachweis Canada bedrängt. Die Bundes- und Provinzialbehörden haben beschlossen, daß die Orientalen selbst für sich sorgen müssen. Die städtischen und provinziellen Ämter wurden angewiesen, die nicht für Arbeitslosen-Unterstützung eintreten.

Aus Victoria wird unter dem 12. August gemeldet, daß Arbeitslose, die aus anderen Teilen Canadas zugezogen sind, nur noch 3 Tage lang Unterstützung seitens der Provinzialregierung erhalten; sie müssen jedoch anheimkehren, wenn sie keine Anstellung in Victoria zu verfallen. Es befinden sich hier noch immer 3000 Leute, die in den letzten 3 Monaten zu vorübergehendem Aufenthalt herbeigekommen sind und täglich 40 Cents von der Regierung beziehen. Nach Ablauf obiger Frist werden nur noch Leute mit mehr als 3monatigem Aufenthalt unterstützt.

Wenn Sie Ihr Abonnement voranzahlen, brauchen Sie nur \$2 zu entrichten, während es für rückständige Leser \$2.50 beträgt. Sie können also 50 Cents sparen und erhalten noch obendrein den neuen Courierkalender als Prämie.



„Ich verbrachte Tage im Bett“

„In der ersten Zeit meiner Ehe bin ich im Bett gewesen, eine Schlachtzeit, das habe ich.“

„Ich begann, Lydia E. Puhkama's Vegetable Compound zu nehmen, und ich nahm auch zwei Gläser von der Weinstock-Molke. Ich habe jetzt nicht mehr die fröhlichen Augen, die ich zu bekommen pflegte. Ich verbrachte gewöhnlich drei bis fünf Tage eines jeden Monats im Bett.“ Frau Lydia Puhkama, 1160 West 4th St., Detroit, Mich., U.S.A.

Lydia E. Puhkama's
VEGETABLE COMPOUND

Manitoba

Winnipeg, Man.

Die „Manitoba Free Press“, die führende englisch-canadische Zeitung Manitobas, hat seit Jahren an den nationalen Gedenktagen der verstorbenen Soldaten, sogar kleiner Kinder, die betreffende Klage auf ihr Grabsteinen stehen lassen. Am 11. August nun war es das erste Mal, daß auch die deutsche Heldensklage auf ihr Grabsteinen stehen lassen. Am 11. August nun war es das erste Mal, daß auch die deutsche Heldensklage auf ihr Grabsteinen stehen lassen. Am 11. August nun war es das erste Mal, daß auch die deutsche Heldensklage auf ihr Grabsteinen stehen lassen.

Ein schönes Missionsfest

Ein überfülltes Kirchlein griff den Festprediger am Morgen des 9. August, an welchem Tage die Katholische Christus-Gemeinde zu Waldersee, Man., ihr Missionsfest feierte. Der Festprediger war Pastor S. Meyer von Melville, Sask., der die Gemeinde früher einige Jahre bediente. Bemerkenswertes als ob der Festprediger sagte, daß er die Liebe zu den Werken des Herrn zu bewahren. Wir haben auch mehrere Freunde und Gäste in der Gemeinde in den Gottesdiensten. Der Festprediger predigte am Morgen bei der 12. und 14. und geleitete auf Grund des Textes: „Unde Freunde am Missionsfest“. Der Pastor der Gemeinde begleitete den Gottesdienst, der die Spieler zeigten, daß sie ihre Auftritte zu gebrauchen verstanden, was sie unter der fähigen Leitung ihres Seelherren, des Herrn Pastor S. Meyer gelernt hatten. Der Chor veränderte die Gottesdienste durch mehrstimmigen Gesang von Missionsliedern, die gut eingeübt waren. Das Opfer im Morgengottendienst betrug \$50.05.

Trotzdem es am Nachmittag vor dem Gottesdienst hart regnete, war das Gotteshaus doch wieder gefüllt, als der Gottesdienst um 3 Uhr begann. Aufmerksam folgte jeder dem Predigt über 1. Kor. 15, 58. Der Festprediger des Morgens predigte auf Grund dieses Textes über das Thema: „Erwecket den Herrn Treue in der Missionsarbeit“. Pastor Meyer und Singchor veränderten abermals diesen Gottesdienst. Das Opfer am Nachmittag betrug \$16.80, so daß das Gesamtvermögen des Tages die Summe von \$66.85 ausmachte. Wenn man die Größe der Gemeinde und den Mangel an Mitteln in heutiger Zeit, besonders unter den Normen in Betracht zieht, ist dies Opfer ein Zeichen, daß die Liebe zu

dem Gottesdienst hart regnete, war das Gotteshaus doch wieder gefüllt, als der Gottesdienst um 3 Uhr begann. Aufmerksam folgte jeder dem Predigt über 1. Kor. 15, 58. Der Festprediger des Morgens predigte auf Grund dieses Textes über das Thema: „Erwecket den Herrn Treue in der Missionsarbeit“. Pastor Meyer und Singchor veränderten abermals diesen Gottesdienst. Das Opfer am Nachmittag betrug \$16.80, so daß das Gesamtvermögen des Tages die Summe von \$66.85 ausmachte. Wenn man die Größe der Gemeinde und den Mangel an Mitteln in heutiger Zeit, besonders unter den Normen in Betracht zieht, ist dies Opfer ein Zeichen, daß die Liebe zu

MAIL ORDERS A SPECIALTY
UNIFORMS OF DISTINCTION
BOWMAN'S
APRON SHOP
810 GRANVILLE ST.
VANCOUVER, B.C.
WRITE FOR CATALOGUE

Deutsche Wurst

Groß- und Kleinverkauf der hauptsächlich in Deutschland geführten Wurstsorten.
— Schneidet wie das Fein! —
VANCOUVER FANCY SAUSAGES, LTD.
1513—14th Ave. W.,
Tel.: Van 1130.
Vancouver, B. C.
Vertreter an allen Plätzen innerhalb B. C. gesucht.

Gottes Reich und Gottes Werk in der Christus-Gemeinde zu Waldersee noch regt ist. Obwohl der Christ seine Arbeit im Reiche Gottes nicht mit dem Lohnes wegen, so wird doch der Gott, der einen Jeder fallen lässt, nicht unbelohnt lassen will, der in seinem Namen den Dürftenden dargebracht wird nicht unbelohnt lassen.

Aus den Ver. Staaten

Antelope, N.D.

Schiffe das Geld für ein weiteres Jahr. Ich habe den Courier recht gern in meinem Haus. Er gefällt mir besser als manche andere Zeitungen, die wie es scheint, vom Bolschewismus verleidet sind.

Im Juni hatten wir starke Hitze und trockenes Wetter. Das Vieh konnte fast nichts mehr auf der Weide finden. Man glaubte schon, es werde alles austrocknen. Am 21. Juni kam dann ein schwerer Regen und seitdem hatten wir immer ab und zu etwas Feuchtigkeit bis zum halben Juli, als wieder eine zweiwöchentliche arifantische Hitze einsetzte, jedoch alles reich daland. Am 29. Juli kam wieder Regen. Die Vieh ist tot, doch kann man das Vieh nicht einmal herunterbekommen. Der Meads stand hier schon, doch die letzte große Hitze hat ihm den Garaus gemacht, jedoch er sehr wenig ausbleibt. Zudem sind die Grasschäfer im Meads noch so häufig. Das Korn (Weizen) ist ziemlich schön, aber die Langheiser finden die letzten, hohen Pflanzen auch.

Ich habe viele Bekannte und Freunde in Canada, darunter auch einheimische Kleinrentner in der Nähe von Dakota, Südbrasilien, doch leider ist ich nicht hier. Als ich im Herbst 1930 in Canada war, habe ich einigen meine Adresse gegeben, aber annehmend haben sie dieselbe wieder verloren. Nun können sie hier meine Adresse wiederfinden, vorausgesetzt, daß sie Leser dieses guten Blattes sind.

Grüße die Redaktion und beilebe meinen Schanag, meine Schwägerin und Familie Schürer.

Freidlin Haag,
Antelope, N.D.

Frau an Freund ver-schachert

Chicago. — Sonderbare Dinge ereignen sich hier. Vor nicht langer Zeit erlitten wir das Schicksal, im Alter von 23 Jahren, die vor fünf Jahren hier einwanderte, und siegte ihm einen „Mauvertrag“, worauf zu lesen war: „John Los erklärt sich bereit, seine Frau an Steve Kabinovich zu verkaufen. John Los.“

Darunter war zu lesen: \$25 dinstand erhalten.“ Frau Los, die ein Kind hat, bat gegen die Erfüllung des Kaufvertrages einzuschreiten. Die beiden Männer wußten vor Gericht gebracht, wo sie heraufstellte, daß Los seine Frau eigentlich nicht verkauft hatte, sondern seinem Freund Kabinovich \$100 geben wollte, um sie loszuwerden. Die \$25 stellten eine Anzahlung dar. Beide Männer wurden ins Gefängnis gesteckt, weil sie ihre Geldstrafen von je hundert Dollar nicht zahlen konnten.

Amerikanischer Luftschiffbau

Akron, O. — Die Goodyear-Zeppelin-Gesellschaft, Hersteller des Hochluftschiffes „Akron“ plant 800 erfahrene Arbeiter wieder einzustellen für den sofortigen Bau des „M-Z-5“, Schwererichthiff der „Akron“. Der Bau des neuen Luftschiffes soll in etwa fünf oder sechs Wochen seinen Anfang nehmen. Die Aufträge für das Duraluminium, das für den Bau der Luftschiffe verwendet wird, sind bereits vergeben worden, wie die Zeitung der Goodyear-Gesellschaft mitteilt. Mit dem Bau wird begonnen werden, sowie die „Akron“ durch die Regierung angenommen ist. Die Kosten für das neue Luftschiff werden sich auf etwa \$2,450,000 belaufen, während die „Akron“ der Regierung \$5,375,000 kostet.

Vorsicht bei Geldüberweisungen nach Russland

Vom Norddeutschen Lloyd wird uns geschrieben: Vor einigen Monaten und bis in die jüngste Zeit herein erließen in

SASKATOON BEER
It's Great!
ONE OF THE RICHEST PRODUCTS OF THE GOLDEN WEST A WHOLESOME LIQUID FOOD
Brewed by the SASKATOON BREWING CO. LIMITED SASKATOON

einigen Zeitungen ein Angebot für Geldüberweisungen nach Russland. Die Ausdehnung enthält das Berichten für einen hier einbezahlten Dollar dem Empfänger in Russland 6 Rubel auszubezahlen. Bei uns eingelaufene Nachrichten aus einem Stundenfreis, warum bei Geldüberweisungen, welche durch den Norddeutschen Lloyd zur Überweisung gelangen, dem Empfänger in Russland pro Dollar nur 2 Rubel ausbezahlt werden, veranlaßt uns an neue Nachforschungen über die Ursachen der Differenz anzustellen. Hierbei stellen wir fest, daß es möglich ist, daß jemand tatsächlich 6 Rubel für einen Dollar erhält. Diese Methode ist jedoch ungesetzlich und nicht, wenn entdeckt, schwere Strafen unter Umständen Todesstrafe — für den Geldempfänger nach sich. Die Auszahlung bei dieser Art von Geldüberweisung erfolgt nämlich nicht auf Grund des tatsächlich überbrachten Dollarbetrages, sondern auf Grund von Abmachungen mit einem in Russland befindlichen Mittelsmann, welcher im Besitz genügend hoher Rubelbeträge ist, um den entsprechenden Betrag an den Empfänger der Überweisung auszugeben, von jedem Angeboten — eine Substanz dem russischen Gesetz gegen in

einigen Zeitungen ein Angebot für Geldüberweisungen nach Russland. Die Ausdehnung enthält das Berichten für einen hier einbezahlten Dollar dem Empfänger in Russland 6 Rubel auszubezahlen. Bei uns eingelaufene Nachrichten aus einem Stundenfreis, warum bei Geldüberweisungen, welche durch den Norddeutschen Lloyd zur Überweisung gelangen, dem Empfänger in Russland pro Dollar nur 2 Rubel ausbezahlt werden, veranlaßt uns an neue Nachforschungen über die Ursachen der Differenz anzustellen. Hierbei stellen wir fest, daß es möglich ist, daß jemand tatsächlich 6 Rubel für einen Dollar erhält. Diese Methode ist jedoch ungesetzlich und nicht, wenn entdeckt, schwere Strafen unter Umständen Todesstrafe — für den Geldempfänger nach sich. Die Auszahlung bei dieser Art von Geldüberweisung erfolgt nämlich nicht auf Grund des tatsächlich überbrachten Dollarbetrages, sondern auf Grund von Abmachungen mit einem in Russland befindlichen Mittelsmann, welcher im Besitz genügend hoher Rubelbeträge ist, um den entsprechenden Betrag an den Empfänger der Überweisung auszugeben, von jedem Angeboten — eine Substanz dem russischen Gesetz gegen in

einigen Zeitungen ein Angebot für Geldüberweisungen nach Russland. Die Ausdehnung enthält das Berichten für einen hier einbezahlten Dollar dem Empfänger in Russland 6 Rubel auszubezahlen. Bei uns eingelaufene Nachrichten aus einem Stundenfreis, warum bei Geldüberweisungen, welche durch den Norddeutschen Lloyd zur Überweisung gelangen, dem Empfänger in Russland pro Dollar nur 2 Rubel ausbezahlt werden, veranlaßt uns an neue Nachforschungen über die Ursachen der Differenz anzustellen. Hierbei stellen wir fest, daß es möglich ist, daß jemand tatsächlich 6 Rubel für einen Dollar erhält. Diese Methode ist jedoch ungesetzlich und nicht, wenn entdeckt, schwere Strafen unter Umständen Todesstrafe — für den Geldempfänger nach sich. Die Auszahlung bei dieser Art von Geldüberweisung erfolgt nämlich nicht auf Grund des tatsächlich überbrachten Dollarbetrages, sondern auf Grund von Abmachungen mit einem in Russland befindlichen Mittelsmann, welcher im Besitz genügend hoher Rubelbeträge ist, um den entsprechenden Betrag an den Empfänger der Überweisung auszugeben, von jedem Angeboten — eine Substanz dem russischen Gesetz gegen in

einigen Zeitungen ein Angebot für Geldüberweisungen nach Russland. Die Ausdehnung enthält das Berichten für einen hier einbezahlten Dollar dem Empfänger in Russland 6 Rubel auszubezahlen. Bei uns eingelaufene Nachrichten aus einem Stundenfreis, warum bei Geldüberweisungen, welche durch den Norddeutschen Lloyd zur Überweisung gelangen, dem Empfänger in Russland pro Dollar nur 2 Rubel ausbezahlt werden, veranlaßt uns an neue Nachforschungen über die Ursachen der Differenz anzustellen. Hierbei stellen wir fest, daß es möglich ist, daß jemand tatsächlich 6 Rubel für einen Dollar erhält. Diese Methode ist jedoch ungesetzlich und nicht, wenn entdeckt, schwere Strafen unter Umständen Todesstrafe — für den Geldempfänger nach sich. Die Auszahlung bei dieser Art von Geldüberweisung erfolgt nämlich nicht auf Grund des tatsächlich überbrachten Dollarbetrages, sondern auf Grund von Abmachungen mit einem in Russland befindlichen Mittelsmann, welcher im Besitz genügend hoher Rubelbeträge ist, um den entsprechenden Betrag an den Empfänger der Überweisung auszugeben, von jedem Angeboten — eine Substanz dem russischen Gesetz gegen in

At Last! SHUR-FIT SPECTACLES 10 DAYS TRIAL FREE!



Senden den Kupon heute!
Dr. RITHOLZ OPTICAL CO.
Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben
Wenn Ihr Blut reich und rein ist
Dann lesen Sie dies nicht!

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben

Wenn Ihr Blut reich und rein ist
Dann lesen Sie dies nicht!

Wir verschicken eine Flasche des berühmten Schmerzmittel „Blackhawk“ (Kattlesnake Oil) Indianer-Kiment.
Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuritis, Lahmer Rücken, Heiße Gelenke, Taubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Pein, usw.
Wir geben auch eine Woche Behandlung des „Blackhawk“ Blut- und Körper-Tonik frei. Ein Vorläufer vollständig von Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alle Überreste des Wagens und der Gedärme, gerichtet die Reime und Parasiten der Wurzeln der Magenbeschwerden, von Nieren, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheiten, Rheumatismus und unzählbaren anderen Leiden, die durch unfähige Organe und unreines Blut entstehen.
Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Benutzer der „Blackhawk“ (Kattlesnake Oil) Indianer-Kiment werden, und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.
„Blackhawk“ (Kattlesnake Oil) Indianer-Kiment wird für \$1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst \$1.00 an uns, dann senden wir Ihnen portofrei zwei \$1.00 Flaschen samt einer einwöchentlichen Portion der „Blackhawk“ Blut- und Körper-Tonik, alle drei für nur \$1.00.
Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.
Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.
Blackhawk Indian Remedy Co.
1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.

Drastische Preiserniedrigung!

„Garden City“ Zuführer, Waagen, Riemen-führer und selbstreinigende Drahtsiebe.

„Garden City Feeder“ für Dreschmaschinen

Größe 20 bis 24. Reg. Preis \$260.	\$160.00
Neuer Preis	
Größe 26 bis 28. Reg. Preis \$290.	\$180.00
Neuer Preis	
Größe 32 bis 40. Reg. Preis \$310.	\$150.00
Neuer Preis	

Alle anderen Größen verhältnismäßig reduziert.
Wir sind ebenfalls mit allen Reparaturteilen und „Woodward“-Riemenscheiben ausgerüstet.
Bestellen Sie jetzt! Prompte Bedienung zugesichert!

Schreiben oder telegraphieren Sie an:
GARDEN CITY FEEDER CO. Ltd.
Regina, Sask.